LECKANZEIGETECHNIK

für eine saubere und unbelastete Umwelt

Druck-Leckanzeiger für Rohrleitungen

DLR-GS

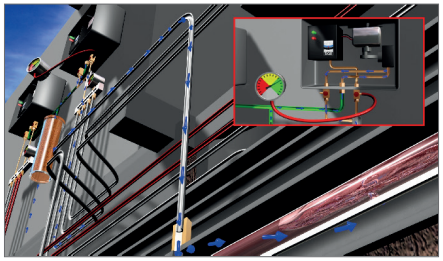
Varianten • Ausstattung • Zubehör

SCAN ME

shop.sgb.de
alle Infos
alle Modelle

Funktionsprinzip „Überdruck“

Mit den DLR wird im Überwachungsraum der Rohrleitung ein Überdruck mittels Luft oder Gas aufgebaut. Der Betriebsdruck und der Alarmdruck des Leckanzeigers liegen dabei höher als der Druck des Fördergutes oder des Grundwassers gegen die Rohrwandungen. Im Leckfall in einer der beiden Wandungen tritt Luft/Gas aus dem Überwachungsraum aus. Ein Austreten des Fördergutes in die Umwelt wird sicher verhindert!



> Leckanzeiger mit Nachspeisefunktion wie DLR-G und DLR-P gleichen kleinere Undichtheiten im System aus.

> Relevante Undichtheiten führen zum Druckabfall. Bei Erreichen des Alarmdruckes wird der optische/akustische Alarm ausgelöst.

Benennung der Leckanzeiger

DLR-G .. = **D**ruck-**L**eckanzeiger für **R**ohrleitungen mit **G**as. Zur Druckerzeugung wird eine Druckgasflasche (Stickstoff) eingesetzt.

DLR-GS .. = **D**ruck-**L**eckanzeiger für **R**ohrleitungen mit **G**as **s**tatisch. Zur Druckerzeugung muss ein Druckerzeuger mit auf die Baustelle gebracht werden. Der Leckanzeiger hat keine Pumpe, auch keine automatische Nachspeiseeinrichtung.

DLR-P .. = **D**ruck-**L**eckanzeiger für **R**ohrleitungen mit **P**umpe. Zur Druckerzeugung dient die im Leckanzeiger integrierte Pumpe.

DLR-P .. CV = **D**ruck-**L**eckanzeiger für **R**ohrleitungen mit **P**umpe und Rückschlagventil (**C**heck **V**alve).

.. = Die Auslassungszeichen stehen für den jeweiligen Alarmwert.

DLR-GS .. N

Statischer Druck-Leckanzeiger ohne Druckerzeuger zur Überwachung eines manuell aufgebrachten Überdruckes. Der Betriebsdruck im Überwachungsraum wird z.B. mit einer Stickstoffflasche aufgebaut und dann durch den Leckanzeiger überwacht. Bei der Überwachung von Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt > 55 C° kann Luft anstelle von Stickstoff eingesetzt werden. Mit Voralarmfunktion.

DLR-GS .. MN: standardmäßig mit Relaiskontakt für Funktion „Nachspeisen erforderlich“

Der Leckanzeiger:
Der DLR-GS .. N arbeitet auf Luft- oder Stickstoffbasis und ist die statische Lösung für die Überwachung eines manuell aufgebrachten Überdrucks.

Überwachbare Rohrleitungen:
- unterirdische doppelwandige Rohrleitungen/ Armaturen
- für Rohrleitungen bis zu 15 bar Betriebsdruck im Innenrohr

DLR-GS .. PMN: im wetterfesten Edelstahlgehäuse

Überwachbare Medien:
Wassergefährdende Flüssigkeiten, auch mit Flammpunkt ≤ 60 °C (für Deutschland ≤ 55 °C gem. TRGS 509/751). Das geförderte Produkt darf nicht mit dem Leckanzeigemedium reagieren! Beispiel: Benzin, Methanol, Diesel, Chemikalien, Säuren, Laugen.

Installation:
Außerhalb von Ex-Bereichen

Konformität:
EN 13160 Klasse I

Schaltwerte in bar:

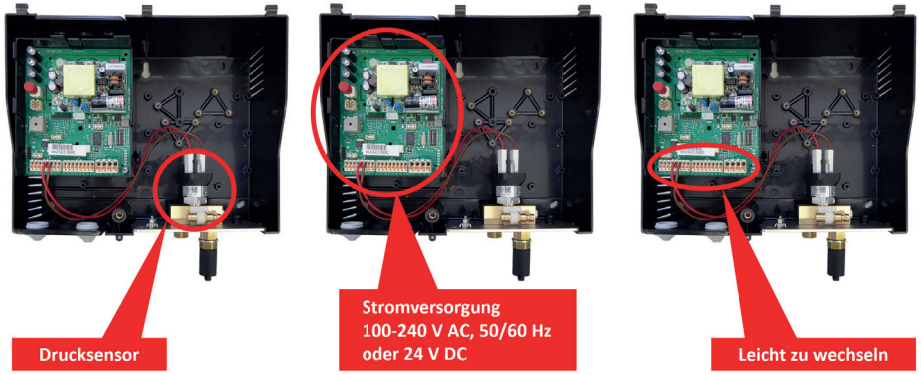
DLR-GS Typ/Alarmdruck	1	2	3	4	6	8	10	13	16
Betriebsdruck Innenrohr	druck-los	< 1	< 2	< 3	< 5	< 7	< 9	< 12	< 15
Solldruck	5	6	7	8	10	12	14	17	20
Prüfdruck Ü-raum	> 6,5	> 8,0	> 9,0	> 10	> 13	> 16	> 18	> 22	> 26

Sonderschaltwerte auf Anfrage

Der technische Standard DLR-GS .. N

VORALARM-FUNKTION „N“ = NACHSPEISEN ERFORDERLICH IM STANDARD

- Standardmäßige Ausführung des potentialfreien Relaiskontakts für die Alarmmeldung als Wechslerkontakt
- Flexible Spannungsversorgung: 100 bis 240 V AC, 50/60 Hz oder 24-V-DC-Versorgung
- bei Bedarf einfache Einstellung der Druckstufe über DIP-Schalter
- Schneller und einfacher Anschluss der elektrischen Verbindungsleitungen durch Zugfederklemmentechnologie
- Neueste SMD-Elektronikkomponenten



Bewährte Vorteile der elektronischen Ausführung

- Elektronische Steuerung des Drucksensors
- „Bohrbilder“ aller Fabrikate im Gehäuseboden (Kunststoffgehäuse)
- 2-poliger Port zur Abfrage/Weiterleitung aller Betriebszustände des Leckanzeigers

Optionale Ausstattungsmöglichkeiten

M (Manometer)

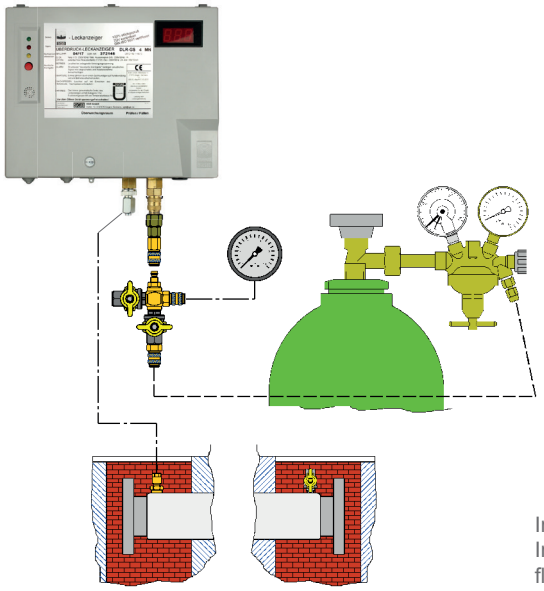
In der M-Ausführung wird im Display auf dem Gehäusedeckel der akutelle Druck digital angezeigt.

P (Protected)

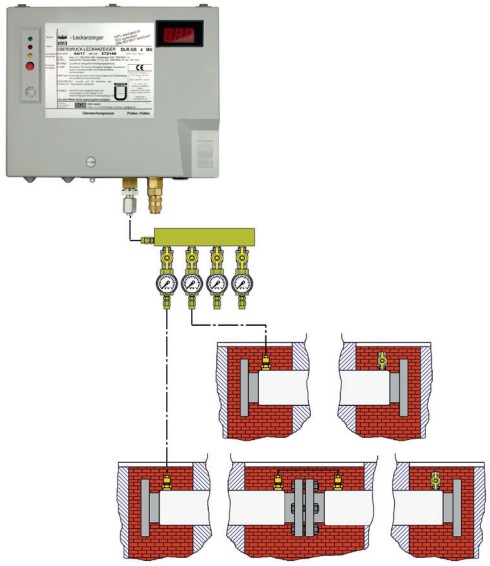
Je nach Anwendungsfall (gelagertes Medium, Anforderungen der Anlage) kann der DLR-GS in einem hochwertigen wettergeschützten Gehäuse bezogen werden. Material: Edelstahl

Si (Serviceindikation)

Bei der Inbetriebnahme des Leckanzeigers ist der Zeitpunkt für die vorgeschriebene Funktionsprüfung innerhalb des festgelegten Wartungsintervalls frei wählbar. Einstellbar sind Zeitintervalle von 1 bis zu 63 Monaten. Die Serviceanzeige (gelbe LED) meldet visuell die anstehende Funktionsprüfung für das Leckanzeigegerät.



Installationsschema DLR-GS: Inbetriebnahme mit Druckgas-flasche



Installationsschema DLR-GS mit Leckanzeiger, Prüfvorrich-tung und MBS Rohranschluss

Prüfvorrichtung DLR-GS	Art-Nr.	Bezeichnung	Euro	Menge

	115520	Prüfvorrichtung DLR-GS		1 Stck

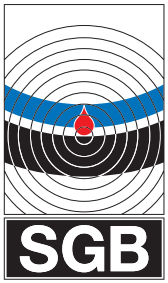
Prüfgeräte	Art.-Nr.	Bezeichnung	Euro	Menge

	115371	Hand-Held-Druckmessgerät CPH 6200 inkl. Kunststoffkoffer, ohne Sensor		1 Stck

Drucksensor	Art-Nr.	Bezeichnung	Euro	Menge

	115375	Drucksensor für CPH 6200 0 bis 25 bar, Prozessanschluss 1/2“		1 Stck

shop.sgb.de
alle Infos
alle Modelle



Kontakt und Impressum

SGB GmbH
Hofstraße 10
57076 Siegen

0271 48964-0
sgb@sgb.de
shop.sgb.de | sgb.de

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand 02/2025, © SGB GmbH